

# Das Cup-Schlitzohr

Wolfgang Schütz gilt noch heute als erfolgreichster deutscher Renault Cup-Pilot. Mehr als 100 Siege, zwei EM- und ein DM-Titel besicherten ihm einen Ruf wie Donnerhall und dazu eine rekordverdächtige Preisgeldsumme. Ob im Renault 5, R5 Turbo, Alpine V6 oder R21 Turbo – der ebenso listige wie schlitzohrige Schwabe aus Hildrizhausen bei Böblingen mischte zwischen 1974 und '90 jedes Renault-Cup-Startfeld gnadenlos auf.

Sein ganz spezieller Platz zum Siegen hiess Monaco. Hier gewann er als einziger Renault-Pilot mit jedem im Eurocup eingesetzten Modell mindestens einmal. Ein typischer Schütz-Monaco-Auftritt der 70er-Jahre: «Nachts mit Hänger und Rennauto durchgefahren, um 5 Uhr Abnahme, um 6 Training, um 7 Bestzeit, um 8 Zelt aufgebaut, geschlafen, Rennen gewonnen.»

Mindestens zwei EM-Titel seien ihm entgangen, jammert Schütz noch heute, «weil sich regelrechte Seilschaften gegen mich gebildet hatten. Die sind dann immer gemeinsam über mich hergefallen.» Vor allem die berühmte «Viererbande» mit Sigala, Lammers, Gouhier und Bleekemolen machten dem Schwaben schwer zu schaffen. So wie etwa 1984 in Brands Hatch, als sich Schütz nach einem brutalen Gouhier-Foul bei 200 mehrfach überschlug und erst

im Krankenwagen wieder zu sich kam. Auf dem Weg zur Klinik nutzte er einen Stau zur Flucht aus dem Krankenwagen, enterte eine Taxe zurück ins Fahrerlager, sammelte seinen Schrott ein und fuhr noch nachts mit Wohnmobil und Hänger nach Hause.

Als er 1990 beim EM-Lauf in Le Mans schuldlos in eine Startkollision verwickelt und in lebensbedrohlichem Zustand aus dem R21-Turbo-Wrack geborgen wurde, war allerdings Schluss mit Lustig. Erst nach einer Woche erwachte er aus dem Koma, trat danach eine mehrjährige Rehabilitations-Phase an und musste seine Rennfahrerkarriere beenden.

Die Unfallfolgen hat der heute 51-Jährige nahezu völlig überwunden, Sprachzentrum und Gedächtnis arbeiten wieder zufriedenstellend. Unverdrossen betreibt der Kfz-Meister bereits im 30. Jahr seinen Gebrauchtwagenhandel, legt für dringende Reparaturarbeiten auch mal selbst Hand an, wenn gute Kunden darum bitten. Seine Ehe allerdings ging vor fünf Jahren in die Brüche, die beiden Kinder (Sohn 19, Tochter 17) leben bei seiner Ex-Frau Marion.

Seine Zukunft hat Wolfgang Schütz schon klar vor Augen: «Ich will viel Urlaub machen, so oft wie möglich in die USA reisen, und mein zweites Leben bewusster genießen.»



Früher: Schütz als wilder Hund



Heute: Schütz als feiner Herr



Ende mit Schrecken: Das R21-Wrack nach dem Crash 1990 in Le Mans